



Am Pavillon der Stadt Mengen gibt es Informationen zur Baustelle und zum Innenstadtkonzept.

FOTOS (5): VERA ROMEU

Händler an der Baustelle sind zufrieden

Der Herbsttreff lockt viele Besucher in die Mengener Innenstadt

Von Vera Romeu

MENGEN - Um die Mittagszeit hat sich die Hauptstraße am Samstag gefüllt: Die Besucher strömten zum Herbsttreff herbei. Das Wetter war ideal und es machte den Leuten sichtlich Spaß, zu entdecken, was die Händler der Stadt zu bieten hatten. Die Hauptstraße hatte sich in eine unterhaltsame Meile verwandelt, auf der Kinder und Erwachsene viel zu sehen bekamen.

Die Stadt war durch die Baustelle in zwei Teile geteilt. Der städtische Pavillon stand an der Schwelle zur Baustelle. Von dort aus wurden die Besucher auf die Geschäfte auf beiden Seiten der Baustelle aufmerksam gemacht. Der Eindruck, dass nur wenige Leute über Gehweg und Bretter

zu den Modegeschäften und Einzelhändlern im Baustellenbereich gingen, täuschte. Im Modehaus König sagte die Inhaberin Petra König, sie sei zufrieden: „Es sind immer Leute da gewesen.“ Bei Piu Bella erklärte Antonietta Buhmann: „Die Baustelle ist nicht lästig. Wir beklagen uns nicht. Wir hatten viele Besucher.“ In der Tat war die Stimmung gut, die Herbstmode kam an.

„Es ist gut, dass die Besucher vorne im städtischen Pavillon auf uns aufmerksam gemacht werden“, sagte Monika Hapke in der städtischen Bücherei. Draußen hatten die Mitarbeiter der Bücherei einen Tisch aufgebaut und schenkten den Kindern einen Luftballon. Drinnen suchten Kinder und Erwachsene nach einem guten Buch.

„Ganz so wie in anderen Jahren war es heute nicht“, sagte Lucia Hiller von Catwalk. Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn es für diesen Tag doch mehr Baustellen-Überquerungen gegeben hätte, damit die Kunden leichter von einer Straßenseite auf die andere hätten wechseln können. Im Großen und Ganzen sei sie aber zufrieden. Dasselbe sagte Wilma Schwamm: Ein bisschen abgeschnitten vom Geschehen habe sie sich schon gefühlt, aber der Nachmittag sei dann doch gut gelaufen.

Auf dem Kreuzplatz war die Show-Bühne aufgebaut: Sie war von vielen Besuchern umringt, als die Tänzer des Cadillac-Clubs auftraten. Daneben stand die große Hüpfburg, die Kinder hatten ihren Spaß und die Eltern konnten Gespräche führen. Vor der Kreissparkasse durften die Kinder auf Ponys reiten, hier herrschte ständig Hochbetrieb. Fasziniert blieben die Kinder stehen und schauten den schönen Tieren zu, bis sie an die Reihe kamen und auf den Sattel gehoben wurden.

Natürlich stand vor allem die Mode im Mittelpunkt des Herbsttreffs. Viele Besucher trugen die Tüten mit den Aufschriften der Geschäfte, sie waren fündig geworden. Die neuen Farben, die weichen Stoffe, das gefütterte Leder ziehen an. Apotheker Mirco Alexander führte Beratungs-

gespräche. Bei Optik Buck wurden Brillen und Schmuck anprobiert.

Auch das Holz aus dem Hause Zirz, das bald in den Öfen knistern wird, stieß auf großes Interesse. Viele Gespräche wurden hier über Brennwert und Holzarten geführt. Der Bauhof nahm die Gelegenheit wahr, sich zu präsentieren und die neuesten Gerätschaften vorzuführen. Die Stadtwerke hatten ihren Platz vor dem Rathaus eingenommen.

Musik bot die Stadtkapelle unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Ralf Uhl beim Fuhrmannbrunnen an. Rundum standen viele Tische, die ständig belegt waren. Auch die Terrassen der Wirtschaften waren besetzt. Vor dem Rebstock spielte Live-Musik, es wurde sogar getanzt.

Die Stimmung war bestens, bis es am späten Nachmittag plötzlich aus heiterem Himmel zu regnen anfang. Schnell fanden die Besucher Zuflucht unter Vordächern und Pavillons. Man stand eng beieinander und hatte weiter Spaß. „Der Tag war gut. Die Händler an der Baustelle sind nicht unzufrieden. Erst kurz vor Schluss kam der Regen, wir hatten Glück“, freut sich Kai Kniesel, Vorsitzender des Gewerbevereins.

„Die Baustelle ist nicht lästig. Wir beklagen uns nicht“,

sagt Antonietta Buhmann von Piu Bella.

Mehr Fotos vom Herbsttreff gibt es im Internet unter www.schwaebische.de



Bei den vielen Angeboten und Attraktionen dürfen sich die Besucher auch ein Gläschen Sekt gönnen.



Der einsetzende Regen macht diesen beiden Damen nichts aus.



Die Einzelhändler an der Hauptstraße sind mit dem Tag zufrieden.



Da fliegen die Röcke: Die Tänzer des Cadillac-Clubs zeigen ihr Können.

Beim Oktoberfest in der ehemaligen Fliegerhalle tanzen die Gäste auf den Tischen

Ehoch4-Geschäftsführer Jürgen Gaugel und Roland Längle, Vorsitzender des Musikvereins Hohentengen, streben eine Fortsetzung des Fests an

Von Ina Schultz

HOHENTENGEN - Die Veranstalter des Oktoberfestes auf dem Gelände von Ehoch4 in Hohentengen knüpfen nahtlos an die Erfolge der letzten Jahrzehnte an. Nach einem Jahr Pause hatten sich einige Göge-Mer-Ver-eine für eine Fortsetzung des traditionellen Oktoberfestes stark gemacht. Belohnt wurden sie mit mehr als 1800 Gästen aus der Region, die zum Feiern in die ehemalige Fliegerhalle gekommen waren. Veranstalter ist seit diesem Jahr das Unternehmen Ehoch4, das das Gelände der ehemaligen Oberschwabenkaserne erworben hat.

Beim Fassanstich zeigte Schirmherr Peter Rainer, Bürgermeister von Hohentengen, was er kann: Drei gut platzierte Schläge - und das Bier floss in Strömen. Hausherr Jürgen Gaugel, Geschäftsführer von Ehoch4, schenkte die ersten Maß Bier den Vorsitzenden der organisierenden Vereine ein. Die Vertreter des ACV Motorsportclub Göge, des Fan-

farenzug Enzkofen, des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen und des Sportvereins Hohentengen prosteten den gut gelaunten Gästen zu.

Alle haben sich schick gemacht

Schick hatten sich die Besucher alle gemacht: In Dirndl, Lederhosen, Trachtenhemden oder mit Trachtenhüten kamen sie in die ehemalige Fliegerhalle. Außerdem hatten sie Feierlaune bis spät in die Nacht hinein. Die Musiker des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen sorgten vier Stunden lang für stetig steigende Stimmung und Unterhaltung. Dirigent Pius Binder hatte ein schier erschöpfliches Repertoire zusammengestellt. Hier war für Jung und Alt garantiert genug dabei.

Zwischendurch hatten Jürgen Rothmund und Philipp Löffler als Moderatoren immer einen lockeren Spruch auf Lager - „Wenn's Bierfläschen regnet und Schnapsflaschen schneit, dann bete zu Gott, dass das Wetter so bleibt“ - und brachten damit die Halle zum Grölen und Mit-

prosteten. Je länger der Abend, desto häufiger standen die Festbesucher auf den Bierbänken. Beeindruckend sang Teresa Hafner den Schlagerhit

„Atemlos“ und animierte die Besucher, den Hit von Helene Fischer mitzusingen. Ein DJ legte bis weit nach Mitternacht Partymusik auf. Er

ließ die Stimmung weiter brodeln, sodass die Besucher nun fröhlich vor der 20 Meter langen Bar, auf der Bühne oder den Bänken tanzten.

Zufrieden äußerte sich im Laufe des Abends auch Jürgen Gaugel von Ehoch4: „Besser kann es nicht laufen. Eine hervorragende Stimmung und klasse Veranstaltung hier auf dem Gelände.“ Auch Roland Längle, Vorsitzender des Musikvereins Hohentengen ist am Sonntagmorgen glücklich über das gelungene Fest: „Alle hatten Spaß und es blieb alles friedlich.“ Erst gegen vier Uhr am nächsten Morgen hatten die letzten Besucher das Oktoberfest verlassen.

Auf eine Wiederholung können sich die Festbesucher jetzt schon freuen. Am späten Abend sind sich Roland Längle und Jürgen Gaugel schon sicher, dass das Oktoberfest auf dem Gelände von Ehoch4 weiter stattfinden wird.



Für das Oktoberfest in der ehemaligen Fliegerhalle haben diese jungen Frauen ihre Dirndl aus dem Schrank geholt.

FOTOS: INA SCHULTZ



„Bedienung? Eine Maß würde ich schon noch nehmen.“

Mehr Fotos vom Oktoberfest in der ehemaligen Fliegerhalle in Hohentengen gibt es im Internet unter www.schwaebische.de/oktoberfest-fliegerhalle